

Pressemitteilung

21. September 2020

Konzerte in der Schinkel-Kirche mit dem Dieter Ilg Trio und dem Keimzeit Akustik Quintett | Podiumsgespräch zu 30 Jahre Deutsche Einheit mit Naika Foroutan, Franziska Giffey, Marko Martin und Stephan-Andreas Casdorff

Mein Beethoven nennt der Bassist Dieter Ilg die Jazz-Adaptionen, die er aus den weltbekanntesten Werken des Komponisten geschaffen hat. Diese sehr persönliche Zueignung präsentiert er zusammen mit Daniel Karlsson (piano) und Patrice Héral (drums) am Samstag, 26. September 2020 in der Schinkel-Kirche als liebevollen Geburtstagsgruß an den großen Jubilar. Norbert Leisegang und seine legendäre Band Keimzeit stehen in ihrer akustischen Version am Sonntag, 27. September 2020, sowohl um 16 als auch um 19 Uhr auf der Bühne der Schinkel-Kirche. Das Podiumsgespräch mit dem Titel *Wer ist das Volk?* mit Naika Foroutan, Franziska Giffey, Marko Martin und Stephan-Andreas Casdorff geht am Sonntag, 27. September um 17 Uhr der Frage von Integration und Ausgrenzung im wiedervereinigten Deutschland nach.

Mein Beethoven

Konzert mit Dieter Ilg (bass) Daniel Karlsson (piano) und Patrice Héral (drums)

Samstag, 26. September 2020, 18 Uhr

Das ursprünglich für den 4. April geplante Konzert mit dem **Dieter Ilg Trio** wird am Samstag, **26. September um 18 Uhr** nachgeholt. Seit vielen Jahren gehört **Dieter Ilg** zu den einflussreichen Vertretern des europäischen Jazz. Sein ausgeprägter Forscherdrang zeigt sich in seinen Bearbeitungen klassischer Werke der europäischen Musikgeschichte. Neben Auseinandersetzungen mit Giuseppe Verdis Otello und Richard Wagners Parsifal veröffentlichte er das ACT-Album B-A-C-H zu Werken von Johann Sebastian Bach. Aus Anlass des diesjährigen Beethoven-Jubiläums präsentiert Dieter Ilg gemeinsam mit zwei Kollegen sein Programm *Mein Beethoven* mit Variationen über Themen des großen Komponisten. Am Schlagzeug ist der überaus vielseitige französische Drummer **Patrice Héral** zu erleben. Anstelle des ursprünglich vorgesehenen Rainer Böhm kommt **Daniel Karlsson** nach Neuhardenberg, der bereits im Sommer dieses Jahres mit Till Brönner und Dieter Ilg auf der Zeltbühne im Neuhardenberger Schlosspark zu erleben war. Die Musiker nähern sich innig, spielfreudig und gänzlich frei von Kitsch und Pathos den Werken Beethovens und bieten so das perfekte Beispiel für eine bereichernde Adaption. Auch der Neuhardenberger Küchenchef hat sich von den Werken des Wiener Klassikers inspirieren lassen und lädt im Anschluss an das Konzert zu einem festlichen Menü. Das Konzert ist bereits ausgebucht, für das anschließende Dinner gibt es noch Plätze.

Keimzeit Akustik Quintett

Sonntag, 27. September 2020, 16 und 19 Uhr

Seit ihren Anfängen im Jahr 1980 in der DDR geht die Band Keimzeit unbeirrt ihren eigenen Weg in der deutschsprachigen Rock- und Pop-Szene. Inzwischen existiert auch das **Keimzeit Akustik Quintett** schon seit zehn Jahren und hat das zweite Studioalbum herausgebracht. Nach *Midtsommer* aus dem Jahr 2012 erschien 2017 *Albertine*, benannt nach dem gleichnamigen Teil von Marcel Prousts Romanzyklus *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit*. Die vergebliche Suche nach der verschwundenen Albertine steht wie ein Mysterium für das Gestern und das Heute zugleich. Entstanden ist aus dieser Auseinandersetzung nicht nur der Titelsong mit seiner bewusst zeitlosen und eingängigen Melodik. Die Beschäftigung mit den opulenten Gefühls-Innenwelten Prousts zieht sich wie ein Leitmotiv durch alle Kompositionen und Texte, die in der Klangwelt der 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts verwurzelt sind. Der Sound ist zugleich modern und anachronistisch, feinfühlig und intensiv. Die fünfköpfige Band um das Keimzeit-Urgestein **Norbert Leisegang** lässt aus alledem am Sonntag, **27. September**, in einem Doppelkonzert um **16 und um 19 Uhr** eine vielfältige Welt entstehen, die Text und Musik zu einer untrennbaren Einheit zusammenführt. Beide Konzerte sind bereits ausgebucht

Pressemitteilung

21. September 2020

Wer ist das Volk? – Integration und Ausgrenzung im wiedervereinigten Deutschland Podiumsgespräch mit Naika Foroutan, Franziska Giffey und Marko Martin

Moderation: Stephan-Andreas Casdorff

Sonntag, 27. September 2020, 17 Uhr

Die Demokratie ist nicht nur der Durchsetzung des Mehrheitswillens verpflichtet, sondern mindestens ebenso der Aufgabe, dem Einzelnen so viel Raum wie möglich zu gewähren. Als die Menschen 1989 in der DDR mit dem Ruf „Wir sind das Volk!“ auf die Straße gingen, meinten sie genau dies: Die Regierenden sollten dem Volk nicht länger vorschreiben, wie es zu leben habe. Heute klingt dieser Ruf aus der Wendezeit eher nach dem Gegenteil: Wir sind das Volk, und wer anders oder nicht unserer Meinung ist, gehört nicht dazu. Entsteht diese Neigung zur Ausgrenzung aus der Erfahrung von Niedergang, Stagnation und eigener Ausgegrenztheit? Warum stellt sich trotz deutlich positiver wirtschaftlicher Entwicklungen gerade auch in Brandenburg bei so vielen Menschen keine neue Aufbruchstimmung ein? Anlässlich von 30 Jahren Wiedervereinigung geht das Gespräch in Neuhardenberg am Sonntag, **27. September um 17 Uhr** diesen Fragen nach.

Auf dem Podium:

Naika Foroutan hat an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Professur für Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik inne. Als Sozialwissenschaftlerin mit eigenem Migrationshintergrund kennt sie sich mit der Wirkung von Anerkennungs- und Ausgrenzungsdynamiken aus.

Franziska Giffey hat eine für Menschen aus den Neuen Bundesländern eher untypische Entwicklung vollzogen. Aufgewachsen im Bezirk Frankfurt (Oder), erwarb sie sich ab 2015 Anerkennung als Bürgermeisterin des (West-)Berliner Stadtbezirks Neukölln. Seit 2018 wird ihre Arbeit als Bundesfamilienministerin von vielen geschätzt.

Marko Martin, 1970 im sächsischen Burgstädt geboren, ist Schriftsteller und Publizist. In seinem aktuellen Buch *Die verdrängte Zeit* versucht er zu ergründen, warum die Erinnerung an die Kultur des Ostens stets zwischen politisierender Analyse und apolitischer Ostalgie gefangen ist. Martin entdeckt die ostdeutsche Avantgarde neu und zeigt, was sie uns heute noch alles sagen kann.

Stephan-Andreas Casdorff, Herausgeber des Berliner Tagesspiegels, moderiert das Gespräch.

Hotelarrangements und Gastronomie

Das **Hotel Schloss Neuhardenberg** bietet spezielle **Arrangements**, die mit Eintrittskarten für Veranstaltungen und Ausstellungen, Übernachtung sowie kulinarischen Angeboten zu einem verlängerten Aufenthalt auf Schloss Neuhardenberg einladen.

Im **Landgasthaus Brennerei** sowie an verschiedenen Stationen im Park erhalten Sie täglich ab 12 Uhr Speisen und Getränke. Auf vorherige Reservierung stellt die Schlossküche gut gefüllte **Picknickkörbe** zusammen, mit denen sich die Wiesen des Schlossparks auf sehr englische Weise nutzen lassen.

Hinweise zum Besuch von Veranstaltungen in Zeiten der Pandemie

Entsprechend den geltenden Hygienebestimmungen gibt es im Abstand von 1,5 Metern Einzel- und Doppelplätze. Einzelplätze sind auf allen Vertriebswegen buchbar (telefonisch, online, VVK-Stellen mit ticketmaster-Anschluss). Nebeneinanderliegende Plätze können nach Maßgabe der gültigen SARS-CoV-2 Umgangsverordnung bei unserem Ticketservice unter 033476-600-750 gebucht werden. Weitere Hinweise zu den Veranstaltungen und Ihrem Besuch in Neuhardenberg finden Sie hier: www.schlossneuhardenberg.de/veranstaltungen/covid-19/

Medienpartner der Stiftung Schloss Neuhardenberg



Pressemitteilung

21. September 2020

Das Programm im Überblick:

Samstag, 26.9.2020, 18 Uhr

Schinkel-Kirche

Mein Beethoven

Konzert mit **Dieter Ilg**, bass

Daniel Karlsson, piano

Patrice Héral, drums

Das Konzert ist ausgebucht.

Für das Dinner nach dem Konzert sind noch Plätze verfügbar (€ 49,- pro Person)

Präsentiert vom  **TAGESSPIEGEL**

Sonntag, 27.9.2020, 16 und 19 Uhr

Schinkel-Kirche

Keimzeit Akustik Quintett

Konzert mit **Norbert Leisegang**, Gitarre, Gesang

Gabriele Kienast, Violine, Gesang

Martin Weigel, Gitarre, Banjo, Piano, Gesang

Christian Schwechheimer, Schlagzeug, Percussion, Gesang

Hartmut Leisegang, Kontrabass

Die Konzerte sind ausgebucht.

Gefördert durch die Sparkasse Märkisch Oderland

Präsentiert von  **Märkische Oderzeitung**

Sonntag, 27.9.2020, 17 Uhr

Großer Saal

Wer ist das Volk? – Integration und Ausgrenzung im wiedervereinigten Deutschland

Podiumsgespräch mit **Naika Foroutan**, **Franziska Giffey** und **Marko Martin**

Moderation: **Stephan-Andreas Casdorff**

Eintritt: € 13,- / ermäßigt € 9,-

Informationen und Tickets

Ticketsservice

unter **033476 600-750** (täglich 10-18 Uhr) oder **schlossneuhardenberg.de**

Reservierungsanfragen (Hotel und Gastronomie) unter **033476 600-0** oder

E-Mail: hotel@schlossneuhardenberg.de

Pressekontakt

Bei Fragen oder Wünschen nach Bildmaterial oder Pressekarten wenden Sie sich bitte an:

Susanne Kumar-Sinner

T 030 889 290-18, E-Mail: sk@schlossneuhardenberg.de

schlossneuhardenberg.de/information/presse